

WasABi | AG Prozesse, API und Datenformate

5. THE H2-Marktforum am 02.11.2026

Agenda

1 Einleitung

2 Finanzielles Anreizsystem

3 Clearingprozess

4 Einbringungsprozess

5 API & Datenformate Demo

6 Fragerunde

Einleitung

Allgemeine Informationen zum Marktforum:

- Häufigkeit: alle 4–6 Wochen
- Bei Bedarf bis zu 3 h pro Sitzung
- Marktforen werden weiterhin bis zu 2 Wochen im Vorhinein über die THE Website angekündigt
- Registrierung für weitere Marktforen erfolgt per Mail an veranstaltungen@tradinghub.eu

Statushinweis:

- Wir präsentieren aktuelle Zwischenergebnisse

Rückmeldeprozess:

- Fragen direkt an feedback-marktdialog@tradinghub.eu senden
- Einzelne Fragen können gegebenenfalls nicht individuell beantwortet werden
- Deadline für das Einbringen von Feedback zu den hier vorgestellten Themen:
  - ➢ **Montag, 09.11.2026, 18:00**

© 2026 Trading Hub Europe

Finanzielles Anreizsystem

Finanzielles Anreizsystem: Helper und Causer

Bilanzkreise werden in Abhängigkeit vom GNS als Helper oder Causer eingeordnet

Helper

Bilanzkreis, dessen BKSaldo Kumuliert sich zur vollen Stunde **entgegengesetzt** zum GNS verhält.

Causer

Bilanzkreis, dessen BKSaldo Kumuliert sich zur vollen Stunde **gleichgerichtet** zum GNS verhält.

In allen Stunden, in denen sich der GNS am Ende der Saldierungsperiode h in der gelben oder roten Zone befindet, wird vom WMGV von den Causern eine Pönale erhoben und den Helpern ein Bonus ausgezahlt.

© 2026 Trading Hub Europe

Finanzielles Anreizsystem: Bonus und Pönale

Die Höhe des Bonus und der Pönale hängt davon ab, ob bilanzielle Regelenergie eingesetzt wurde oder nicht:

Bilanzielle Regelenergie wurde eingesetzt

Bonus = mengengewichtete durchschnittliche Park-/Leihgebühr der Regelenergiegeschäfte, die der abgelaufenen Stunde H-1 kostenmäßig zugeordnet sind, multipliziert mit dem BKSaldo Kumuliert des Helpers in H-1.

Gesamt-Pönale = etwaige Kosten für bilanzielle Regelenergie + Bonus für die Helper. Jeder Causer trägt den Anteil, der seinem BKSaldo Kumuliert in H-1 an der Gesamtsumme der BKSaldo Kumuliert aller Causer in H-1 entspricht.

Es wurde keine bilanzielle Regelenergie eingesetzt

Gesamt-Pönale = Summe der BKSaldo Kumuliert der Causer in H-1, multipliziert mit einem Wert aus dem Index gemäß WasABi Tz. 5 c. Jeder Causer trägt den Anteil, der seinem BKSaldo Kumuliert in H-1 an der Gesamtsumme aller Causer in H-1 entspricht.

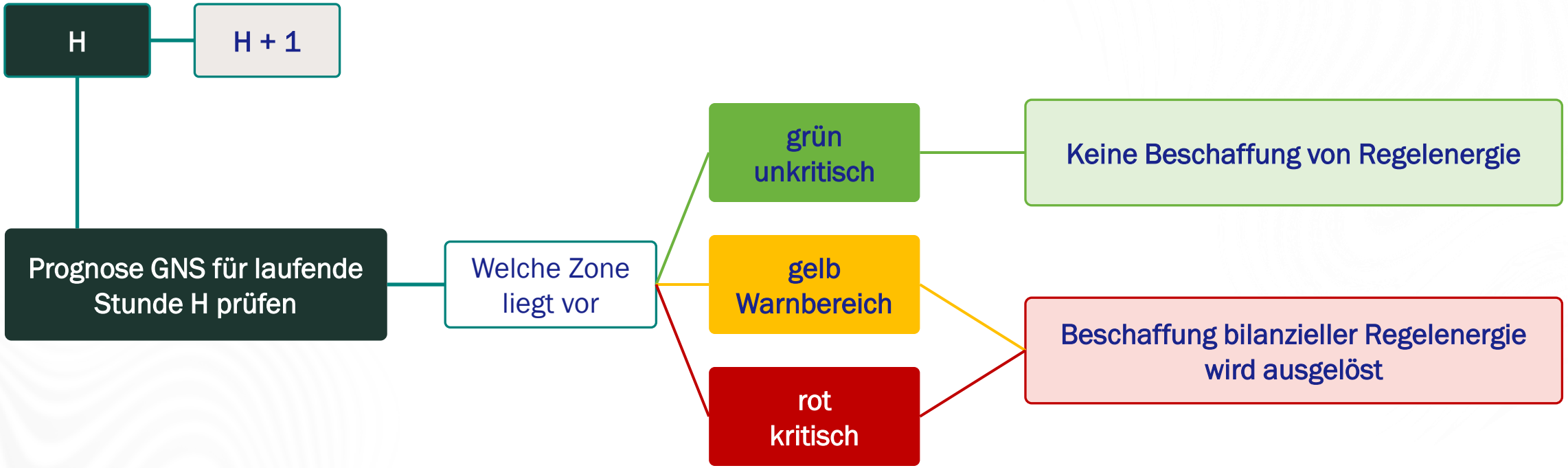
Die Gesamt-Pönale wird als **Bonus** an die Helper ausgezahlt, anteilig nach dem Verhältnis des BKSaldo Kumuliert des Helpers in H-1 zur Summe aller Helper in H-1.

Sollte es in einer Stunde nur Causer, aber keine Helper geben, werden die nicht verursachungsgerecht umlegbaren Erlöse aus der Gesamt-Pönale bundesweit auf alle Wasserstoffversorgungsnetze umgelegt.

© 2026 Trading Hub Europe

Auslöser für bilanzielle Regelenergie (1/2)

Prognose-Betrachtung der laufenden Stunde

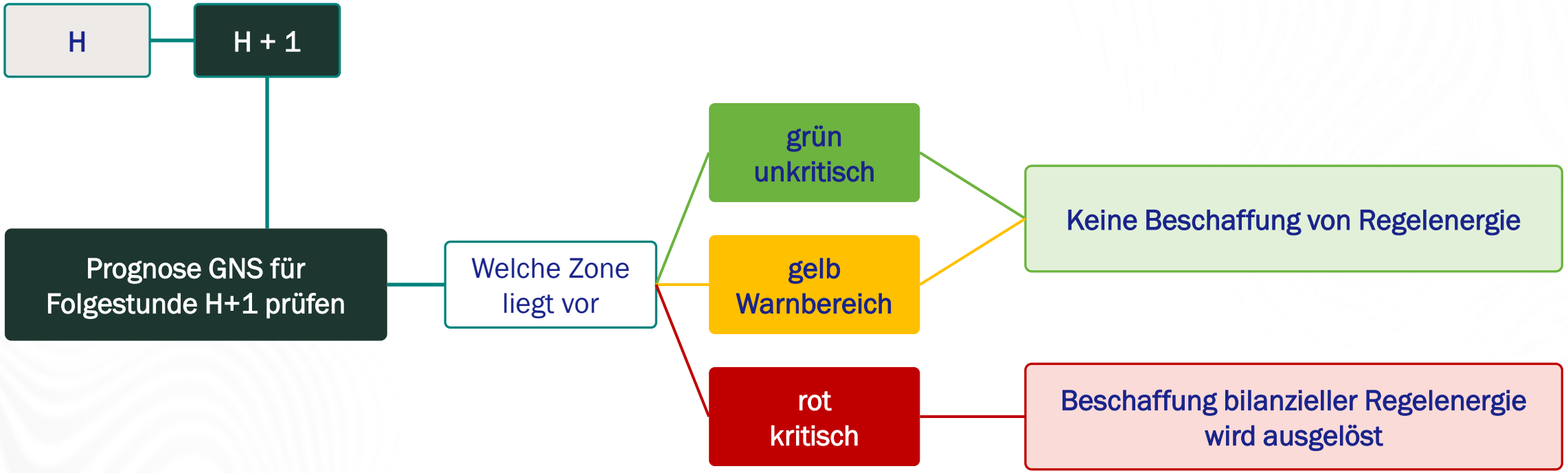


- Blick in die laufende Stunde H: Prognose-GNS gelb oder rot löst Beschaffung von Regelenergie aus
- Die vorangegangene Stunde H-1 löst keine Beschaffung von Regelenergie aus

© 2026 Trading Hub Europe

Auslöser für bilanzielle Regelenergie (2/2)

Prognose-Betrachtung der laufenden Stunde



➢ Blick in die Folgestunde H+1: Prognose-GNS rot löst Beschaffung von Regelenergie aus

1. Beispiel: Verlauf der Stunde 16:00 – 17:00

Zeitpunkt jetzt	GNS in H-1 (abrechnungsrelevant)	GNS in H	GNS in H+1	Ausgelöste Aktion	Finanzieller Effekt
15:00 - 16:00			16:00 - 17:00	Bilanzielle Regelenergie-Beschaffung wegen der Prognose „rot“ für H+1	€
16:00 - 17:00		16:00 - 17:00		Bilanzielle Regelenergie-Beschaffung wegen der Prognose „rot“ für H	€
17:00 - 18:00	16:00 - 17:00			Aktivierung des Helper-Bonus für alle Helper in H-1	€ €
				Pönalisierung aller Causer in H-1	€ € € €

In diesem Beispiel fällt in jedem Betrachtungszeitraum für die Stunde 16:00 - 17:00 bilanzielle Regelenergie an. Daher werden die Kosten der beiden Regelenergiebeschaffungen sowie die Kosten für die Auszahlung der Helper-Boni auf die Causer der abgelaufenen Stunde 16:00 - 17:00 auf Basis ihres dann finalen BKSaldo Kumuliert aufgeteilt.

2. Beispiel: Verlauf der Stunde 16:00 – 17:00

Zeitpunkt jetzt	GNS in H-1 (abrechnungsrelevant)	GNS in H	GNS in H+1	Ausgelöste Aktion	Finanzieller Effekt
15:00 - 16:00			16:00 - 17:00	Bilanzielle Regelenergie-Beschaffung wegen der Prognose „rot“ für H+1	€
16:00 - 17:00		16:00 - 17:00		Bilanzielle Regelenergie-Beschaffung wegen der Prognose „gelb“ für H	€
17:00 - 18:00	16:00 - 17:00			Da der Status des GNS der Stunde 16:00 – 17:00 im „grünen“ Bereich liegt, sind die Kosten nicht zuordenbar und werden nach WasABi Tz. 1 d) auf alle Netze umgelegt.	€ €

In diesem Beispiel fallen in beiden Betrachtungszeiträumen für die Stunde 16:00 - 17:00 bilanzielle Regelenergie an. Nach Ablauf der Stunde ist der Status des GNS allerdings im „grünen“ Bereich. Daher fallen keine Helper-Boni für diese Stunde an, und die bereits angefallenen Kosten für bilanzielle Regelenergie-Beschaffung auf Basis von Prognosen können nicht auf Causer der Stunde 16:00 - 17:00 umgelegt werden, sondern werden stattdessen nach WasABi Tz. 1 d) auf alle Netze umgelegt.

© 2026 Trading Hub Europe

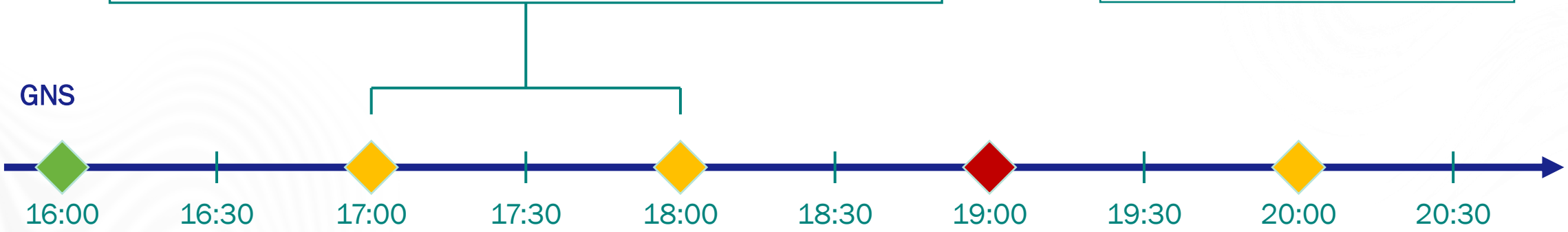
Kostenzuteilung von Regelenergie-Geschäften (1/5)

Problem der Verursachungsgerechtigkeit bei der Zuteilung der Kosten:

Eine in der aktuell laufenden Stunde 17:00-18:00 erfolgte Regelenergie-Beschaffung erfolgt entweder durch den Trigger „gelb“ der Stunde 17:00-18:00 oder durch den Trigger „rot“ in der Stunde 18-19.

➡

Welcher Stunde sollen die Kosten für die jeweilige Regelenergie-Beschaffung zugeordnet werden?



© 2026 Trading Hub Europe

Kostenzuteilung von Regelenergie-Geschäften (2/5)

Lösung für das Problem der Verursachungsgerechtigkeit bei der Zuteilung der Kosten

- Regelenergie-Beschaffungskosten werden der/den **verursachenden Stunde(n)** zugeordnet.
- Sie werden nicht zwingend der Stunde zugeordnet, in der das Regelenergie-Geschäft gehandelt wird.

Vorteile

- Verursachungsgerechte Kostenzuordnung auch bei
  - reaktiver Regelenergie-Beschaffung (GNS der laufenden Stunde wird „gelb“ oder „rot“)
  - präventiver Regelenergie-Beschaffung (prognostizierter GNS der Folgestunde wird „rot“)

Umsetzung

- Jedes Regelenergie-Geschäft erhält eine **Markierung**.
- Die Markierung legt fest, welcher(n) Stunde(n) die Regelenergie-Beschaffungskosten zugeordnet werden.

© 2026 Trading Hub Europe

Kostenzuteilung von Regelenergie-Geschäften (3/5)

Szenario	GNS Zustand Stunde H Kostenanteil	GNS Zustand Stunde H+1 Kostenanteil	Bilanzielle Regelenergie-Beschaffung?
1	0%	0%	Nein
2	0%	0%	Nein
3	0%	100%	Ja
4	100%	0%	Ja
5	100%	0%	Ja
6	Anteilig	Anteilig	Ja
7	100%	0%	Ja
8	100%	0%	Ja
9	Anteilig	Anteilig	Ja

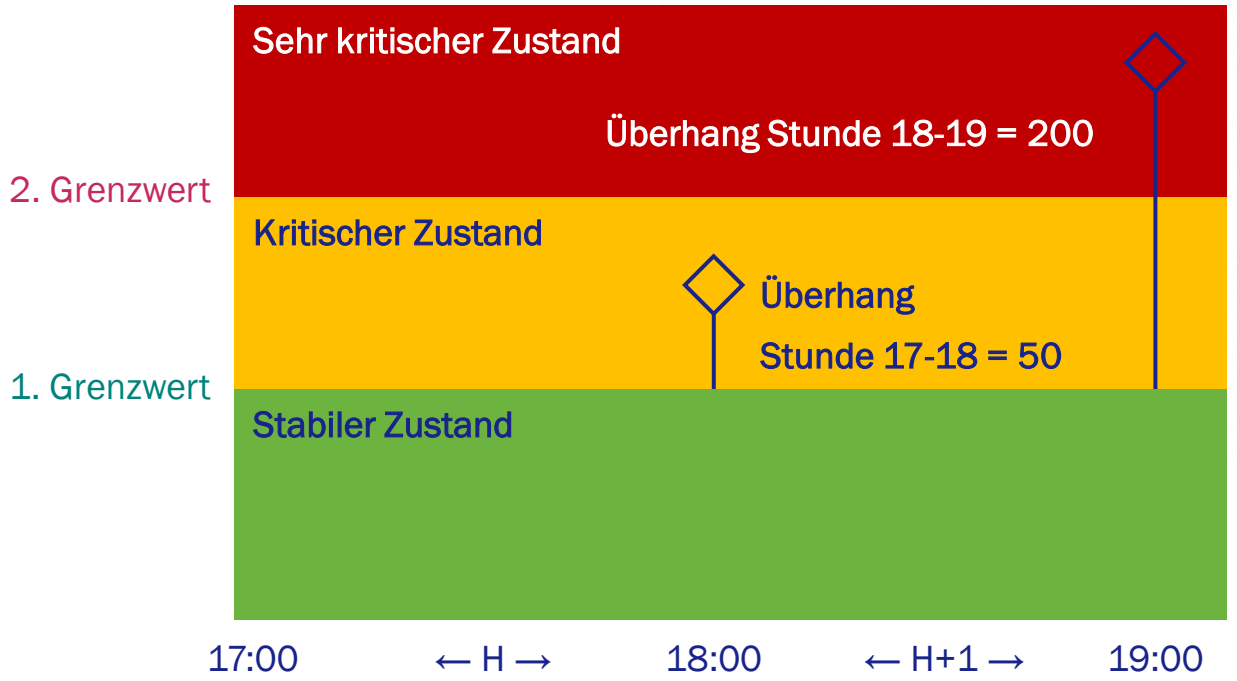
© 2026 Trading Hub Europe

Kostenzuteilung von Regelenergie-Geschäften (4/5)

Systematik der Kostenaufteilung:

1. Wenn es **nur einen auslösenden Trigger** für die Regelenergie-Beschaffung gibt, werden die Kosten zu **100 % dieser einzelnen Stunde** zugeordnet.
2. Bei **zwei Regelenergie auslösenden Triggern** wird über beide Stunden des zusammenhängenden Betrachtungszeitraums (laufende Stunde und Folgestunde) der **maximale Überhang** als rechnerische Basis herangezogen – völlig **unabhängig von der tatsächlich getriggerten bilanzielle Regelenergiemenge**.
3. Die erste Stunde trägt den Anteil, den ihr Überhang prozentual am maßgeblichen maximalen Überhang aus den beiden Stunden verursacht hat. Der zweiten Stunde wird der verbleibende Anteil zugeteilt.

Überhang = Die jeweilige Differenz zwischen dem bilanzielle Regelenergie triggernden GNS-Stand und dem 1. Grenzwert (Übergang von Grün zu Gelb).



Max. Überhang in diesem Beispiel = 200 Mengeneinheiten

Kostenzuteilung von Regelenergie-Geschäften (5/5)

Beispiel: 1. Grenzwert GNS (Grün zu Gelb) = 50 / -50 | 2. Grenzwert GNS (Gelb zu Rot) = 100 / -100

Szenario	GNS in H	GNS in H+1	Überhang in H	Überhang in H+1	Max. Überhang	Kostenzuteilung in % in H	Kostenzuteilung in % in H+1
1.	140	150	140-50 = 90	150-50 = 100	100	90/100 = 90 %	(100-90)/100 = 10 %
2.	110	110	60	60	60	60/60 = 100 %	0 %
3.	60	100	10	50	50	10/50 = 20 %	(50-10)/50 = 80 %
4.	80	90	30	-	30	30/30 = 100 %	-

Wenn beispielsweise im Szenario 1 in der laufenden Stunde bilanzielle Regelenergie beschafft wurde auf Basis der beiden Trigger, werden die Gesamtkosten der bilanzielle Regelenergie-Beschaffung i.H.v. 10.000 EUR nach der obigen Tabelle auf die beiden triggernden Stunden aufgeteilt:

Stunde H = 90 % * 10.000 EUR = 9.000 EUR **Stunde H+1** = 10 % * 10.000 EUR = 1.000 EUR

Sonderfall: Gegensätzlicher GNS

Beispiel: 1. Grenzwert GNS (Grün zu Gelb) = 50 / -50 | 2. Grenzwert GNS (Gelb zu Rot) = 100 / -100

Szenario	GNS in H	GNS in H+1	Überhang in H	Überhang in H+1	Max. Überhang	Kostenzuteilung in % in H	Kostenzuteilung in % in H+1
1.	60	-20	10	-	10	10/10 = 100 %	-
2.	40	-120	-	-70	-70	-	-70/-70 = 100 %
3.	-70	130	-20 (nicht gewertet)	80	80	-	80/80 = 100 %
4.	80	-80	30	-	30	80/80 = 100 %	0 %

- Wenn beide Stunden gegensätzlichen Regelenergieeinsatz fordern, muss rein auf Basis der Richtung der näher am Lieferzeitraum liegenden Stunde beschafft werden. Es wird also nur auf Basis der Stunde H+1 bilanzielle Regelenergie beschafft, sofern beide Stunden bilanzielle Regelenergie triggern.
- Bei gegensätzlichem GNS zum Betrachtungszeitpunkt und unter der Voraussetzung, dass beide Stunden bilanzielle Regelenergie triggern, werden die entstandenen Kosten immer der Stunde H+1 zugeordnet.

© 2026 Trading Hub Europe

Mit Regelenergie-Beschaffung: Beispiel

Bewertung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer
BKV1	110	Helper
BKV2	500	Helper
BKV3	-100	Causer
BKV4	-500	Causer
BKV5	-200	Causer
Summe Helper	**610**	
Summe Causer	**-800**	
GNS	**-190**	**Gelb**

Abrechnung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer	Bonus/ Pönale
BKV1	110	Helper	5.500 €
BKV2	500	Helper	25.000 €
BKV3	-100	Causer	-4.750 €
BKV4	-500	Causer	-23.750 €
BKV5	-200	Causer	-9.500 €

- WMGV leiht sich mit Kostenzuordnung zur Stunde 17-18 um 17:20 (H) bilanzielle Regelenergie i.H.v. 150 Mengeneinheiten an der Börse mit Lieferung in der Stunde H+2 und Rückgabe in der Stunde H+3
- Der Regelenergie-Einsatz i.H.v. 150 ME verursacht folgende Kosten:
  - Leihgebühr = 50 €/ME
  - Regelenergie Kosten ⟶ 7.500 €
- Bonus: entspricht immer der durchschnittlichen mengengewichteten Park-/Leihgebühr der jeweiligen Stunde ⟶ 50 €/ME
- Pönale: (7.500 € + 50 €/ME * 610 ME) / 800 ME = 47,50 €/ME

Mit Regelenergie-Beschaffung – Sonderfall: GNS am Ende grün

Ausgangslage in Stunde 17-18 (H)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H)	Helper/ Causer
BKV1	-100	Helper
BKV2	100	Causer
BKV3	200	Causer
Summe Helper	**-100**	
Summe Causer	**300**	
GNS	**200**	**Rot**

Bewertung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer
BKV1	-80	Helper
BKV2	50	Causer
BKV3	50	Causer
Summe Helper	**-80**	
Summe Causer	**100**	
GNS	**20**	**Grün**

- WMGV parkt mit Kostenzuordnung zur Stunde 17-18 bilanzielle Regelenergie i.H.v. 150 Mengeneinheiten an der Börse auf Basis eines prognostizierten roten GNS um 17:20 Uhr.
- Der Regelenergie-Einsatz i.H.v. 150 ME verursacht folgende Kosten:
  - Parkgebühr = 50 €/ME
  - Regelenergie Kosten ⟶ 7.500 €
- Nach Ablauf der Stunde liegt der GNS dann allerdings doch in der grünen Zone. Es gibt daher keinen Bonus und keine Pönale, die Kosten i.H.v. 7.500 € werden auf alle Netze umgelegt.

Abrechnung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer	Bonus/ Pönale
BKV1	-80	Helper	0 €
BKV2	50	Causer	0 €
BKV3	50	Causer	0 €

Mit Regelenergie-Beschaffung – Sonderfall: Nur Causer

Bewertung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer
BKV1	-100	Causer
BKV2	-200	Causer
BKV3	-100	Causer
Summe Helper	0	
Summe Causer	-400	
GNS	-400	Rot

Abrechnung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer	Bonus/ Pönale
BKV1	-100	Causer	-4.375 €
BKV2	-200	Causer	-8.750 €
BKV3	-100	Causer	-4.375 €

- WMGV leiht sich mit Kostenzuordnung zur Stunde 17-18 um 17:20 (H) bilanzielle Regelenergie i.H.v. 350 Mengeneinheiten an der Börse mit Lieferung in der Stunde H+2 und Rückgabe in der Stunde H+3
- Der Regelenergie-Einsatz i.H.v. 350 ME verursacht folgende Kosten:
  - Leihgebühr = 50 €/ME
  - Regelenergie Kosten ⟶ 17.500 €
- Es gibt keinen Bonus, da es keine Helper gibt; die Pönale deckt die Kosten des Regelenergieeinsatzes.
- Pönale: (17.500 € + 50 €/ME * 0 ME) / 400 ME = 43,75 €/ME

Ohne Regelenergie-Beschaffung: Beispiel

Bewertung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer
BKV1	100	Helper
BKV2	400	Helper
BKV3	-300	Causer
BKV4	-250	Causer
BKV5	-150	Causer
Summe Helper	500	
Summe Causer	-700	
GNS	-200	Gelb

Abrechnung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer	Bonus/ Pönale
BKV1	100	Helper	10.500 €
BKV2	400	Helper	42.000 €
BKV3	-300	Causer	-22.500 €
BKV4	-250	Causer	-18.750 €
BKV5	-150	Causer	-11.250 €

- Der WMGV kann für die Stunde 17-18 keine bilanzielle Regelenergie einsetzen (eine Verfügbarkeit liegt nicht vor). Die Pönale und der Bonus berechnen sich demnach aus dem Index gemäß WasABi Tz. 5 c:
  - Pönale: Berechneter Indexpreis = 75 €/ME
  - Bonus: 75 €/ME * 700 / 500 = 105 €/ME

© 2026 Trading Hub Europe

Ohne Regelenergie-Beschaffung – Sonderfall: Nur Causer

Bewertung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer
BKV1	-300	Causer
BKV2	-250	Causer
BKV3	-150	Causer
Summe Helper	0	
Summe Causer	-700	
GNS	-700	Rot

Abrechnung der Stunde 17-18 (H-1)	BKSaldo Kumuliert in Stunde 17-18 (H-1)	Helper/ Causer	Pönale
BKV1	-300	Causer	-22.500 €
BKV2	-250	Causer	-18.750 €
BKV3	-150	Causer	-11.250 €

- Der WMGV kann für die Stunde 17-18 keine bilanzielle Regelenergie einsetzen (eine Verfügbarkeit liegt nicht vor). Die Pönale berechnet sich demnach aus dem Index gemäß WasABi Tz. 5 c:
  - Pönale: Berechneter Indexpreis = 75 €/ME
- Es wird kein Bonus ausgezahlt, da es keine Helper gibt.
- Die Erlöse fließen in die Netzentgelt-Umlage.

© 2026 Trading Hub Europe

Nachträglicher Clearingprozess

Fallkonstellationen für H2-Datenkorrekturen

Datenkorrekturen im Erdgasmarkt

dienen dazu, Differenzen zwischen den allokierten Daten und den tatsächlich gemessenen Verbrauchsmengen bilanziell auszugleichen und korrekt abzurechnen. Für RLM-Kunden erfolgt dies zum Zeitpunkt **M+12 WT** (vgl. §47 KoV Erdgas). Dies umfasst u. a. Folgendes:

- Brennwertkorrekturen, d. h. Ersetzen des vorläufigen Referenzbrennwerts
- teilweise gestörte Zählerabrufe
- fehlerhafte Ersatzwerte

Bewertung für H2

Das Korrekturzeitfenster ist in **Tenorziffer 2 lit. g)** geregelt (**M+10 WT**). Es deckt folgende Fallkonstellationen ab:

- Brennwertkorrekturen
- Kurzzeitige technische Störungen bei technischen Einrichtungen zur Messung
- Falsche BK-Zuordnung
- Teilweise gestörter Übertragungs- oder Kommunikationsweg, z. B. an das Data Hub
- Zwischenzeitlicher IT-Ausfall

© 2026 Trading Hub Europe

Erfordernis von nachträglichen Datenkorrekturen

Im **Erdgas** sind Clearingoptionen in der KoV verankert, die nach dem regulären Clearingzeitfenster greifen (M+12 WT).

Clearing für spezielle Fallkonstellationen

z. B. Datenversandprobleme in der Schlussphase des M+12 WT-Zeitfensters (keine zeitliche Einschränkung): hierfür sind gesonderte Regelungen getroffen.

Härtefallkonstellationen

(vgl. Nr. 2 §13 Anlage 4 KoV Erdgas), z. B. systematische Fehler in technischen Einrichtungen zur Messung. Damit verbunden sind i. d. R. Befundprüfungen mit Nachweis-Systematik (u. a. Revisor-Nachweis). Der Netzbetreiber darf diese Korrekturen nur im Ausnahmefall einleiten.

Bewertung für H2: WasABi greift aktuell beide Fallkonstellationen nicht auf. Gleichwohl betont die BNetzA, sich beim Datenclearing an der im Gasbereich bewährten Praxis zu orientieren. Allein schon aus eichrechtlichen Gründen müssen nachträgliche Korrekturen möglich sein.

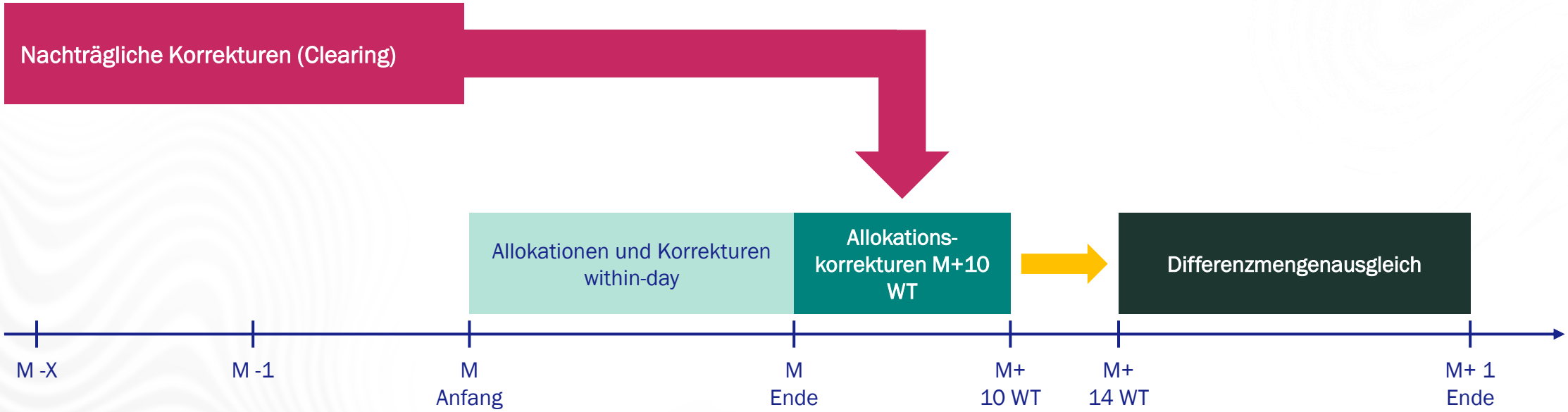
© 2026 Trading Hub Europe

Umgang mit nachträglichen Korrekturen (1/2)

- **Nachträgliche Korrekturen:** Dürfen **nur in Ausnahmefällen** durchgeführt werden, sie stellen Härtefälle dar. Dazu zählen insbesondere folgende Fallkonstellationen:
  - systematische Fehler in technischen Einrichtungen zur Messung
  - Hackerangriffe mit nachhaltigen Auswirkungen (Systemausfälle oder Datenmanipulationen)
- **Die Prüfungsanforderungen für nachträgliche Korrekturprozesse** können **durch WNB, BKV, TK und WMGV** angestoßen werden.
- Diese **Korrekturen müssen dokumentiert werden** und mit dem WMGV abgestimmt werden.
- Die **BNetzA wird** über die nachträglichen Korrekturfälle **informiert. Auf Verlangen** der BNetzA werden ihr die **Nachweise** in Textform zur Verfügung gestellt durch den verantwortlichen WNB oder WMGV.
- **Nachträgliche Korrekturen** aus den Vormonaten werden dem BKV über eine **separate Datenspur** transparent dargelegt.

Umgang mit nachträglichen Korrekturen (2/2)

- Im Rahmen des **M+10 WT-Korrekturprozesses** sollen auch nachträgliche Korrekturen für zurückliegende Monate vor „M“ durchgeführt werden.
- Die **nachträglichen Korrekturen** fließen nach Verarbeitung im **M+10 WT-Prozess** in den **Differenzmengenausgleich** ein.



Einbringungsprozess

Bilanzkreiseinbringung: Einbringungsprozess

Perspektivischer Prozess

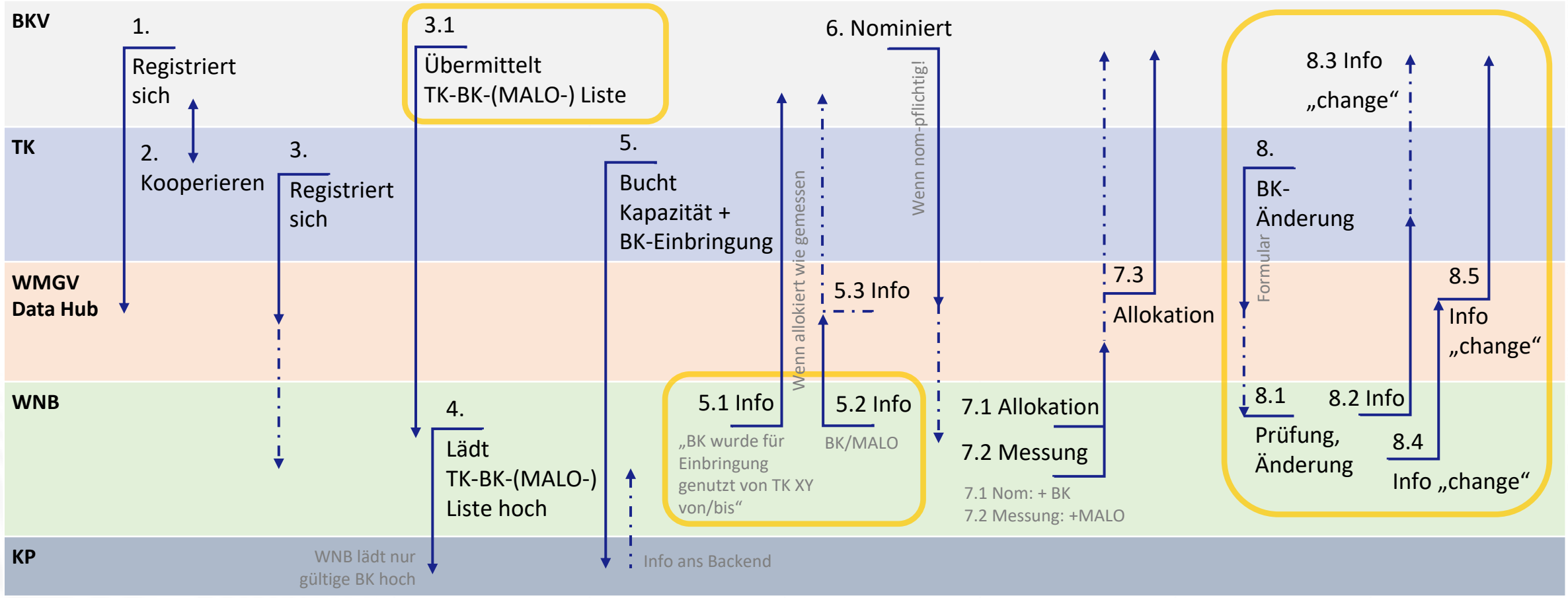
- Entsprechend der Rückmeldung von EFET soll ein **zentraler Prozess** etabliert werden: BKV pflegen gültige Zuordnungen von Bilanzkreisen zu Transportkunden und MALOs (bei gemessenen Netzpunkten) und können vorgenommene Zuordnungen einsehen
- Eine Lösung über den **Data Hub von THE** wird angestrebt
- Das Zielmodell wird in einer künftigen KoV-Fassung verankert; Details sind noch zu klären
- Zu Beginn nicht umsetzbar (Zeit, Ressourcen): zentrale Automatisierung nach erfolgtem Markthochlauf und bei größeren Mengengerüsten

Prozess zu Beginn

- Der BKV wird über den **Ein- und Ausspeisevertrag der KoV H2** ermächtigt, gültige BK/TK-Zuordnungen direkt an den WNB zu senden
- Der WNB lädt diese auf die **Kapazitätsbuchungsplattform** hoch
- Der TK nimmt die BK-Einbringung anhand dieser Auswahl vor
- Informationen werden geteilt (siehe Prozessdiagramm)
- Änderungen der BK-Einbringung werden über ein **Formular am Data Hub** ermöglicht

© 2026 Trading Hub Europe

Prozessdiagramm: vollständiger operativer Ablauf



KP = Kapazitätsplattform

Gelbe Markierung: Relevante Prozessschritte für die Bilanzkreiseinbringung

Einbringungsprozess in Textform (1/4)

1. BKV registriert sich über One-Stop-Shop am Data Hub beim WMGV und beantragt BKs
2. TK und BKV vereinbaren Kooperation (bilateral, außerhalb KoV oder sonstiges)
3. TK registriert sich über One-Stop-Shop am Data Hub beim gewünschten WNB; dabei wird im Ein-/Ausspeisevertrag geregelt, dass der TK seine BKV ermächtigt, gültige TK-BK-(MALO-)Listen an die WNB zu senden
    1. BKV sendet gültige TK-BK-(MALO-)Listen an die WNB
4. WNB laden diese Zuordnungen BK/TK/(MALO) hoch zur Kapazitäts-Vermarktungsplattform (KP)

© 2026 Trading Hub Europe

Einbringungsprozess in Textform (2/4)

5. TK bucht Kapazität über KP und wählt dabei einen ihm zur Verfügung stehenden BK aus
    1. Der BKV erhält eine Information über die Einbringung (TK, Beginn und Ende) vom WNB, wenn folgende Aspekte berücksichtigt werden:
        - Die WNB senden diese Information nach Können und Vermögen und verarbeiten keine Rückmeldungen dazu
        - Es werden keine weiteren Details zur Buchung versendet
    2. Im Fall von Punkten, für die allokiert wie gemessen gilt, teilen die WNB dem WMGV die Zuordnung BK/MALO per Marktnachricht mit
        - Die Beziehung MALO zu BK wird dabei hinterlegt
    3. Im Fall von Punkten, für die allokiert wie gemessen gilt, teilt der WMGV dem BKV die Zuordnung BK/MALO per Marktnachricht mit (Perspektive: zentrale Sicht über Data Hub)

© 2026 Trading Hub Europe

Einbringungsprozess in Textform (3/4)

6. BKV nominiert gegenüber dem WNB auf den BK
7. Allokation/Messwertübermittlung WNB → WMGV:
    1. **Nominierbare Punkte:** Der WNB sendet die Nominierung als Allokation an den WMGV inkl. BK
    2. **Punkte, für die allokiert wie gemessen gilt:** Der WNB sendet die Messwerte je MALO an den WMGV, dieser kann über die hinterlegte Zuordnung MALO/BK den BK für die Allokation ergänzen

© 2026 Trading Hub Europe

Einbringungsprozess in Textform (4/4)

8. **Einbringungsänderung:** Der TK kann über ein Formular am Data Hub eine Änderung der BK-Einbringung anfragen
    1. Der WNB erhält die Nachricht und führt die Änderung durch, sofern die Relation BK/TK(/MALO) gültig ist; Vorlauf: 3 Werktage vor Lieferung
    2. Der TK wird vom WNB über die erfolgreiche/nicht erfolgreiche Einbringung informiert
    3. Der betroffene BKV erhält analog der initialen Einbringung vom WNB eine Information über die erfolgreiche Änderung
    4. Für Punkte, für die allokiert wie gemessen gilt: Der WMGV wird über erfolgte Einbringungsänderungen vom WNB per Marktnachricht informiert
    5. Für Punkte, für die allokiert wie gemessen gilt: Der WMGV teilt dem BKV die geänderte Zuordnung BK/MALO per Marktnachricht mit (Perspektive: zentrale Sicht über Data Hub)

© 2026 Trading Hub Europe

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit



TRADING HUB EUROPE
keep in balance

Standort Düsseldorf
EUREF-Campus 1
40472 Düsseldorf
+49 211 542 000 - 0
info@tradinghub.eu

Standort Berlin
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin
+49 30 364 289 – 0
info@tradinghub.eu